

Während in manchen Ländern die Impfungen gegen Covid-19 nach Notfallzulassungen bereits beginnen, steht die Zulassung durch die europäische Arzneimittelbehörde EMA in Österreich erst unmittelbar bevor. Manche Mitteilungen aus England (1) verunsicherten viele Menschen über die mögliche Gefährlichkeit der Impfungen insbesondere für Allergiker. Diese Meldungen bezogen sich auf zwei bekannte, starke Allergiker (welche bereits mit Adrenalin Pens ausgestattet waren), die möglicherweise unter allergischen Reaktionen nach ihrer ersten Impfung litten.

Zur Klarstellung hält die Arbeitsgruppe Allergologie der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie, Venerologie (ÖGDV) aufgrund des momentan verfügbaren Wissenstandes Folgendes fest:

- a) Die in den Zulassungsstudien und ersten Publikationen (2) zu den mRNA Impfungen bekannt gewordenen Nebenwirkungen sind häufig, erwartbar, mild sowie zeitlich limitiert.
- b) Anaphylaktische Reaktionen auf Impfungen und Medikamente sind generell sehr seltene Ereignisse. Die pauschale Empfehlung der englischen Gesundheitsbehörde aufgrund der 2 Zwischenfälle, dass "jede Person mit einer Sofortreaktion auf einen Impfstoff, ein Medikament oder ein Nahrungsmittel die Pfizer/BioNTech-Impfung nicht erhalten sollte", erscheint nicht gerechtfertigt. Durch sorgfältige Vorbereitung, Durchführung und 15 bis 30-minütige Nachbeobachtung, können eventuell dennoch auftretende allergische Zwischenfälle schnell erkannt und gut abgefangen werden (3).
- c) Generell sind allergische Erkrankungen kein bekannter Risikofaktor für die COVID Infektion.
- d) Impfen ist eine ärztliche Aufgabe, die immer unter entsprechende Sicherheitsbedingungen erfolgen muss. Die Stigmatisierung allergischer PatientInnen, bei denen in der Vergangenheit ein Zwischenfall nach Gabe von Impfstoffen, Medikamenten oder Nahrungsmitteln vermutet wurde, ist derzeit nicht ausreichend begründet.
- e) Patienten, die unter Immunsuppression stehen oder ein Biologikum erhalten, sollen über etwaige Modifikationen oder vorübergehende Unterbrechung ihrer Grundbehandlung vor und nach der Impfung mit ihren behandelnden ÄrztInnen sprechen, um eine ausreichend wirksame Impfantwort zu ermöglichen.

**Referenzen:**

- 1) <https://www.gov.uk/government/news/confirmation-of-guidance-to-vaccination-centres-on-managing-allergic-reactions-following-covid-19-vaccination-with-the-pfizer-biontech-vaccine>
- 2) <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2034577>
- 3) <https://www.aaaai.org/Aaaai/media/MediaLibrary/Images/Promos/full-size-CDC-image-12-13-2020.jpg>